

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister für Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Stubenring 1, 1010 Wien

Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.314.351

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)10789/J-NR/2022

Wien, am 27. Juni 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten Rosa Ecker, MBA und weitere haben am 27.04.2022 unter der **Nr. 10789/J** an meine Amtsvorgängerin eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **offener Brief an die Regierung bezüglich Frauenbericht** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2

- *Ist Ihrem Ministerium der oben genannte offene Brief bekannt?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*
 - *Wenn ja, gab es Ihrerseits eine Antwort darauf?*
 - *Wo ist diese nachzulesen?*
- *Gab es Ihrerseits mit den anderen Ministerien Gespräche bezüglich dieses Briefs?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*
 - *Wenn ja, mit welchen Ministerien?*

Der anfragegegenständliche offene Brief ist dem Ressort aus den Medien bekannt.

Bezüglich Gleichbehandlung im Bundesdienst ist auf den von der Bundesregierung gemäß § 12a Bundes-Gleichbehandlungsgesetz alle zwei Jahre dem Nationalrat vorzulegenden Bericht über den Stand der Verwirklichung der Gleichstellung und Gleichbehandlung von Frauen und Männern im Bundesdienst zu verweisen, aktuell auf den Bundes-Gleichbehandlungsbericht 2022.

Zur Frage 3

- *Welche Erkenntnisse, Beobachtungen oder etwaige andere Einschätzungen wurden im Zuge dessen seitens Ihres Ministeriums gemacht?*

Dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort sind faire Rahmenbedingungen und die Chancengleichheit von Frauen und Männern im dienstrechtlichen Kontext ein großes Anliegen. Ein frauen- und familienfreundliches Arbeitsumfeld ist Teil der Unternehmenskultur des Ressorts. Ein wichtiges Ziel bleibt die Anhebung des Frauenanteils insbesondere in höherwertigen Verwendungen.

Das Ressort nimmt am "Audit berufundfamilie" teil, ist mittlerweile seit 2002 im Rahmen des Audits zertifiziert und realisiert in unterschiedlichen Handlungsfeldern wie etwa Arbeitsorganisation, Führungskultur und Personalentwicklung laufend eine Fülle von Maßnahmen, die der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf dienen. Dabei wird beispielsweise besonders auf eine flexible Arbeitszeitgestaltung oder die Rücksichtnahme auf Teilzeitbeschäftigte etwa bei der Anberaumung von Sitzungsterminen geachtet. Auch das Angebot eines Betriebskindergartens trägt wesentlich zur Optimierung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei.

Der Förderung der Gleichstellung dient die Arbeitsgruppe für Gender Mainstreaming, die ein Instrument zur regelmäßigen Integration der Gleichstellungsperspektive in alle Tätigkeitsbereiche des Ressorts darstellt.

Zur Frage 4

- *Wurden im Zuge dessen konkrete Maßnahmen beziehungsweise Pläne ausverhandelt?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*
 - *Wenn ja, welche und für welchen exakten Zeitraum?*

Dazu ist auf die unverändert gültigen Ausführungen zum aktuellen Frauenförderungsplan des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 10167/J zu verweisen.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt

